



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

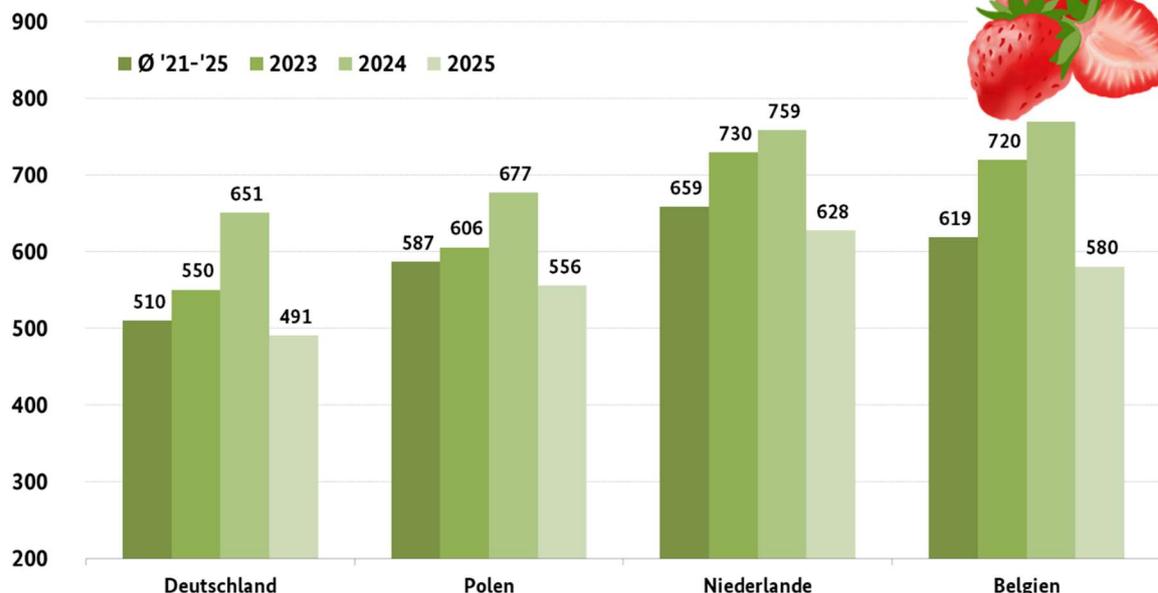
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 28/25 vom 16.07.2025 für den Zeitraum 07.07. – 11.07.2025

Erdbeeren

Der Saisonhöhepunkt ist überschritten, der Kundenzugriff verminderte sich spürbar. Auch die Anlieferungen schränken sich ein, Regenfälle in den Anbaubereichen begrenzen die Verfügbarkeit. Die Kondition der Früchte ließ mitunter nach, sodass sich konditionelle Probleme häuften. Rückläufer aus dem LEH erschweren verschiedentlich die Unterbringung regulärer Ware. Trotz all der Widrigkeiten waren durchaus stabile, punktuell sogar leicht steigende Notierungen zu beobachten. Verteuerungen waren aber eher selten. Meist tendierten die Bewertungen abwärts. Im Sortiment gaben inländische Offerten den Ton an. Polnische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her, spielten aber lediglich in Berlin eine größere Rolle. Zuflüsse aus den Niederlanden und Belgien kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus und fehlten auf dem Hamburger Großmarkt komplett.

Durchschnittspreise von Erdbeeren in der 28. KW in €/100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

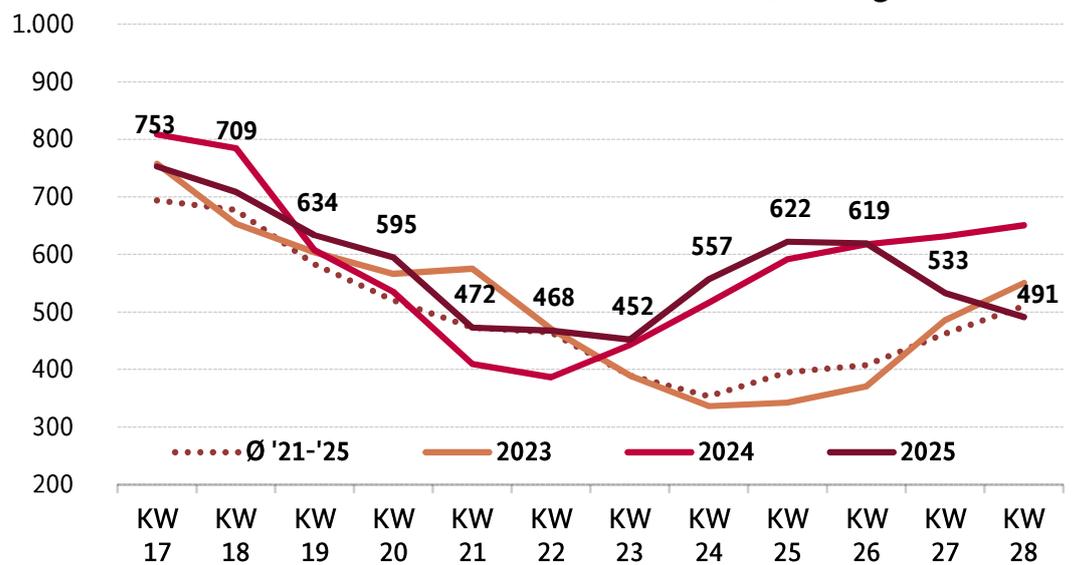
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

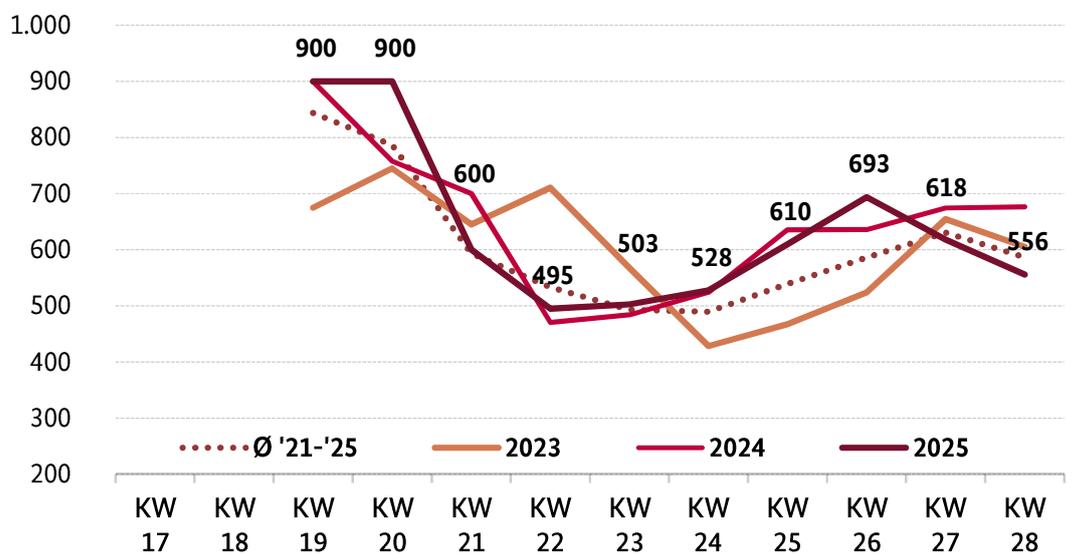
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Erdbeeren

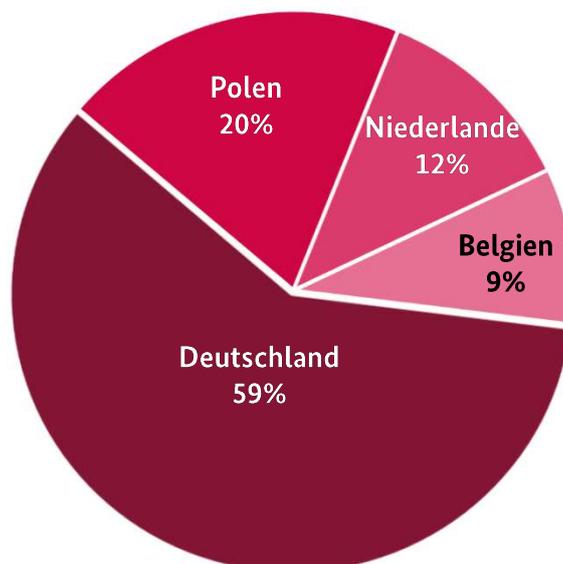
Preise inländischer Offerten in € / 100 kg



Preise polnischer Offerten in € / 100 kg

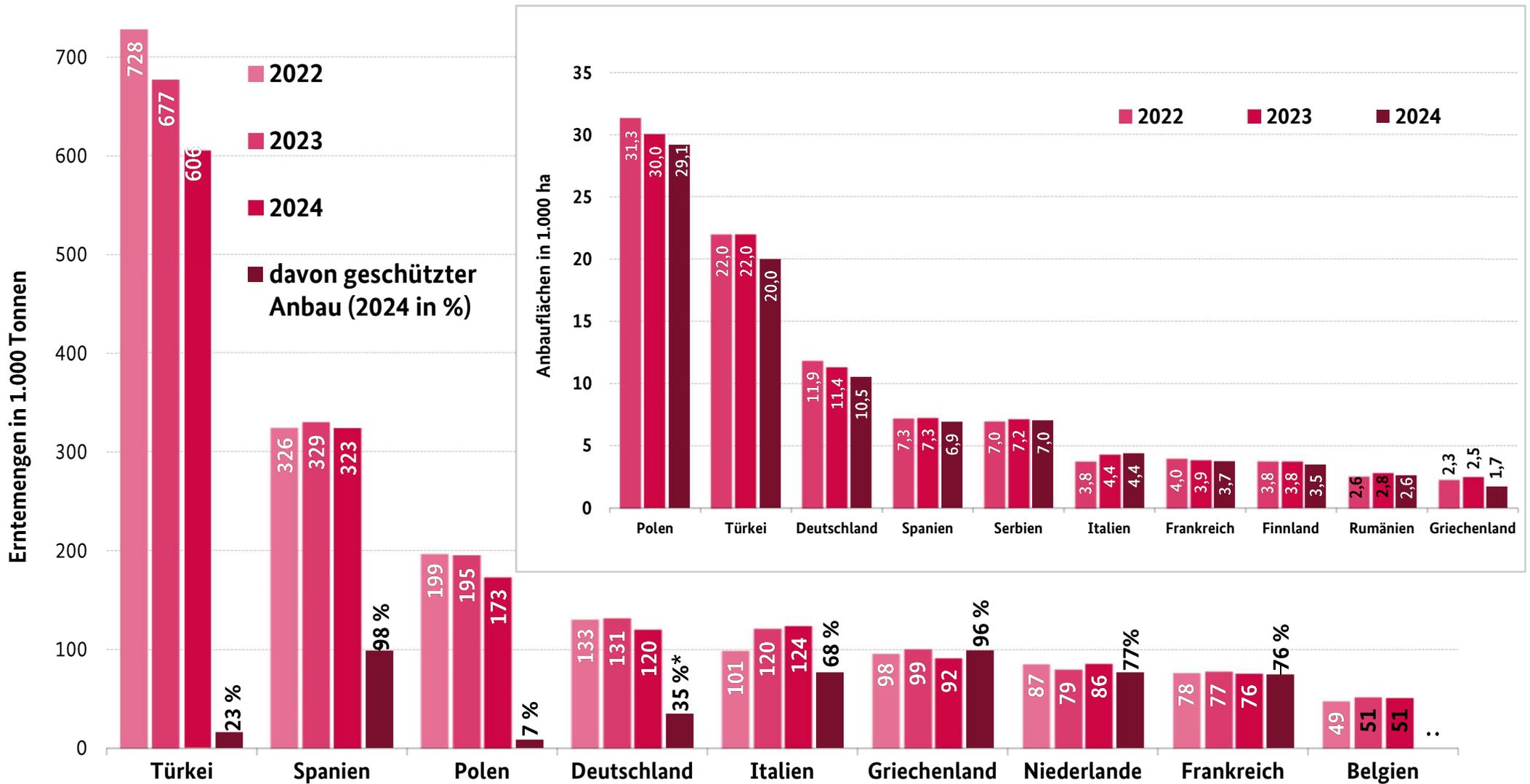


Marktanteile in der 28. KW 2025



Erntemengen und Anbauflächen von Erdbeeren in Europa

im Freiland sowie unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen

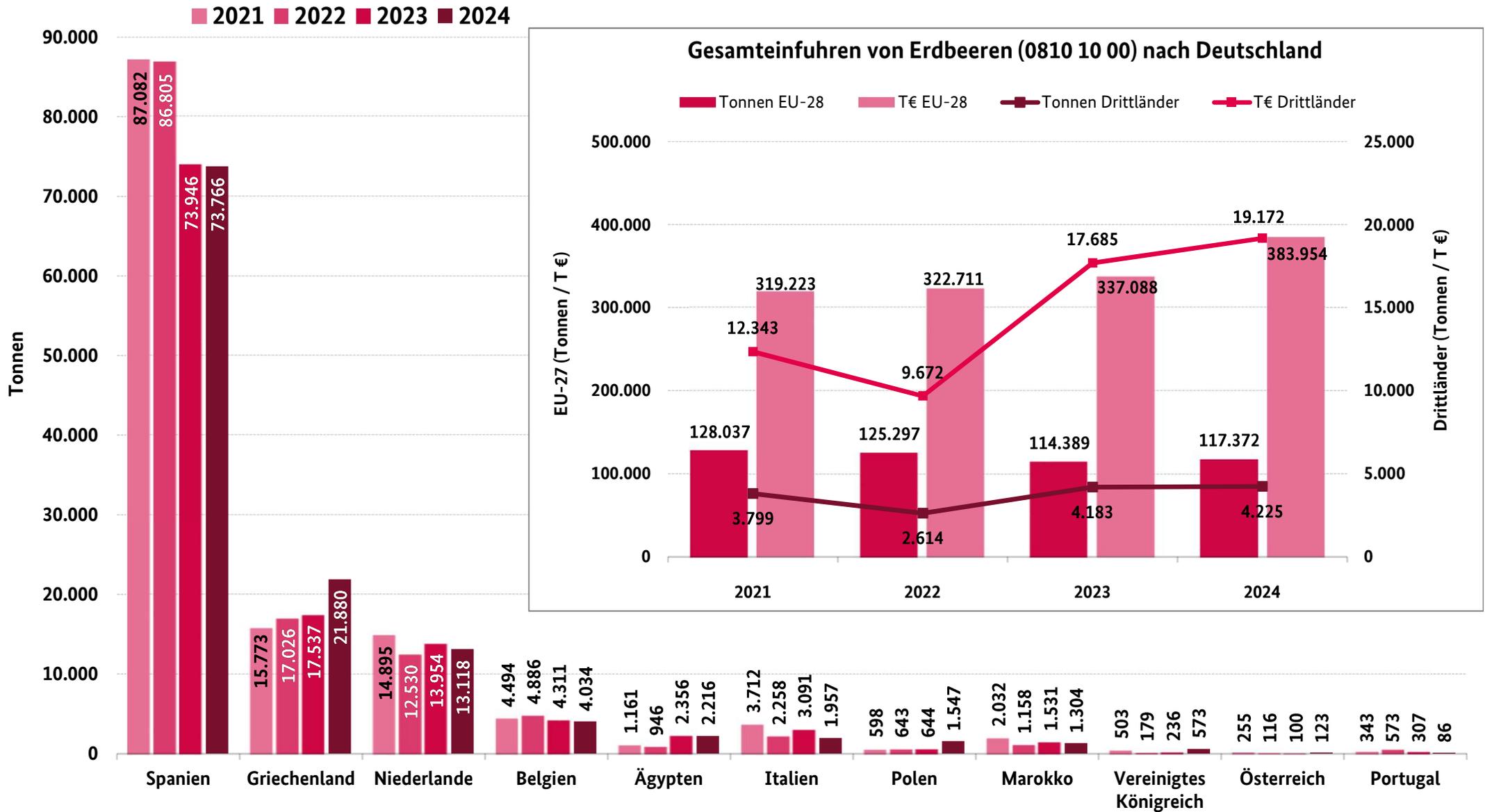


Anmerkung: * = 6 % mehr als in 2023; : = keine Daten

Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2023/24: 41 %
 Frischware: 50 %

Quelle: Eurostat; © Europäische Union; Stand 07.07.2025

Einfuhren von Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Markt- und Preisberichtes, der Kölner Großmarkt schließt zum 31.12.2025 seine Pforten und schon heute ist das Marktgeschehen etwas eingeschränkter. Aus diesem Grund mussten wir die Marktbeobachtung am Kölner Großmarkt zum 30.06.2025 einstellen. Ob es in Zukunft noch mal eine Markt- und Preisberichterstattung gibt, ist derzeit noch ungewiss. Seit Anfang Juli sind in der Kommentierung also keine Kölner Einschätzungen und im Preisbericht keine Daten mehr vom Kölner Großmarkt enthalten.

Äpfel

Importe aus Übersee bestimmten das Geschehen: Aus Neuseeland stammten vorrangig Braeburn und Tenroy Gala, aus Chile hauptsächlich Elstar und Tenroy Gala. Südafrika beteiligte sich überwiegend mit Braeburn und Granny Smith an der Vermarktung. Das altertümliche europäische Sortiment reduzierte sich kontinuierlich. Verschiedentlich verschwanden weitere Varietäten aus der Warenpalette; der Trend der Vorwochen setzte sich also fort. Neben deutschen Partien standen nur noch einige italienische und sehr wenige französische Partien bereit. Der Fokus der Käufer lag augenscheinlich auf anderen Warenarten: Das Interesse war generell nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel: Von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen, veränderten sie sich nicht wesentlich. Die Zuflüsse aus der Ernte 2025 dehnten sich marginal aus, spielten aber nach wie vor keine große Rolle.

Tafeltrauben

Vorrangig standen italienische Partien, allen voran Black Magic und Victoria, bereit. Viele IFG- und Arra-Sorten folgten von der Bedeutung her. Die Anlieferungen aus Italien hatten sich verstärkt. Auch die Importe aus Ägypten intensivierten sich ein wenig, hatten letztlich aber nur abrundenden Charakter und gingen in München zu großen Teilen in den Lebensmitteleinzelhandel. Die Präsenz der spanischen Früchte weitete sich aus, Ruby Rush kosteten in Hamburg 4,80 € je kg; mit einer kontinuierlichen Ausdehnung der Mengen wird gerechnet. Sehr wenige französische Offerten komplettierten in Frankfurt das Angebot. Die Verfügbarkeit harmonisierte hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Die Preise verharrten oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Lediglich in Hamburg verzeichnete man verstärkt Vergünstigungen. In Frankfurt verbilligten sich die italienischen Black Magic und Victoria, was den Zuspruch immerhin intensivierte.

Kirschen

Obwohl die Kampagne auf die Zielgerade einbog, verstärkten sich noch einmal die Abladungen aus Deutschland. Die Qualität der inländischen Früchte konnte für gewöhnlich überzeugen. Je nach Herkunftsregion etablierte sich in Hamburg eine recht weite Preisspanne. In München bestätigten die Bewertungen ihr hohes Niveau der Vorwoche, da die Versorgung eher knapp ausfiel. Die Zufuhren aus dem Süden Europas, Italien, Griechenland und Spanien begrenzten sich und kamen über ein ergänzendes Niveau nicht heraus. Auch die slowakischen Anlieferungen hatten nur einen komplettierenden Status inne. Die türkische Saison steht schon vor ihrem Abschluss: Wie vorausgesagt, standen im Jahr 2025 nur wenige türkische Mengen bereit.

Pflaumen

Nachdem in den Vorwochen bereits inländische Ruth Gerstetter eingetroffen waren, begann nun auch die Saison von Katinka. Daneben konnte auch auf einheimische Juna und Herman zugegriffen werden. Aus Bosnien und Herzegowina stammten Lepotica, die aber infolge einer unzureichenden Qualität nicht immer auf genügend Zuspruch stießen. Pflaumen aus Italien, Spanien und der Türkei stießen in Berlin auf ein freundliches Interesse. In der Hauptstadt trafen auch erste deutsche Mirabellen ein. Generell war die Nachfrage durchaus freundlich; Bäckereien waren punktuell ein steter Abnehmer. Die Notierungen der inländischen Offerten tendierten infolge des ausgeweiteten Sortiments mehrheitlich abwärts.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Abladungen herrschten augenscheinlich vor, italienische Zugänge folgten von der Bedeutung her. Die Verfügbarkeit fiel nicht besonders üppig aus, mancherorts wurde von einer eher knappen Bereitstellung berichtet. Die italienischen Artikel häuften sich verschiedentlich die Offerten mit gespaltenen Steinen, was sich unweigerlich auf die Bewertungen auswirkte. Generell war die Nach-

frage nicht unfreundlich. Sie konnte trotz der eher begrenzten Versorgung ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: Während sie in Berlin eher nach unten tendierten, mussten die Kunden in München tiefer in die Tasche greifen. Türkische und französische Zufuhren ergänzten das Angebot, griechische nahmen noch nicht an der Vermarktung teil.

Aprikosen

Die Kampagne ist bereits weit fortgeschritten: Die Qualität der Partien konnte nicht mehr durchgängig überzeugen. In München betraf dies insbesondere die spanischen und italienischen Chargen. In Frankfurt etablierte sich bei den einheimischen Früchten eine weite Preisspanne, abhängig von den organoleptischen Eigenschaften der Produkte. Französische Anlieferungen spielten zwar eine gewichtige Rolle, kamen um Vergünstigungen aber auch nicht immer herum. Türkische Zuckeraprikosen waren bei den Kunden begehrt; ihre Mengen hatten sich im Vergleich zum Vorjahr stark reduziert. In Berlin sanken ihre Notierungen ein wenig ab.

Bananen

Die Nachfrage harmonierte hinreichend mit der Bereitstellung. Daher gab es für die Händler nur sehr selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Lediglich in Frankfurt musste zu schnell gereifte Ware mit Vergünstigungen untergebracht werden.

Blumenkohl

Deutsche Offerten dominierten das Geschehen, polnische, belgische und niederländische Anlieferungen ergänzten punktuell das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich etwas ausgeweitet. Die Nachfrage konnte problemlos befriedigt werden. Die Händler senkten verschiedentlich ihre bisherigen Aufrufe, was den anschließenden Umschlag beschleunigte. Mancherorts stiegen die Bewertungen im Wochenverlauf wieder ein wenig an; in Frankfurt basierten die Verteuerungen auf erhöhten Einstandsorderungen.

Salate

Inländische Offerten herrschten vor. Im Bereich der Bunten Salate standen sie monopolartig bereit. Bei den Kopfsalaten gab es daneben noch einige belgische Abladungen. Eissalate kamen in einem erheblichen Umfang aus den Niederlanden. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit merklich verstärkt. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Mancherorts korrigierten die Verkäufer ihre Forderungen also nach unten. Doch auch Verteuerungen waren zu verzeichnen: So mussten beispielsweise in Frankfurt die Kunden für belgische Kopfsalate und in München für einheimische Eissalate etwas tiefer in die Tasche greifen.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus inländischen, belgischen und niederländischen Partien zusammen. Bei den Minigurken konnte auf niederländische, einheimische und türkische Chargen zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit fiel in beiden Sektoren eher knapp aus. Die Notierungen tendierten aufwärts, zum Teil auch recht kräftig. Sowohl die kleineren als auch die größeren Sektoren verteuerten sich merklich. Verschiedentlich mussten die Händler ihre Forderungen im Wochenverlauf wieder senken, da die Geschäfte stagnierten. Lediglich Berlin berichtete von einer umfangreicheren Bereitstellung und abbröckelnden Notierungen.

Tomaten

Weiterhin überwogen im Angebot die niederländischen und belgischen Zufuhren. Sie wurden ergänzt durch einheimische Ware, deren Präsenz ein wenig angewachsen war. Auch polnische, italienische und französische Partien standen in einem ergänzenden Rahmen bereit. Die Versorgung fiel mitunter sehr üppig aus, sodass die Nachfrage überfordert war. Demzufolge tendierten die Notierungen schon einmal abwärts. Doch auch Verteuerungen waren auf einigen Märkten durchaus zu beobachten. In München gab es hinsichtlich der Preise starke Schwankungen: Am Montag zogen sie an, zur Wochenmitte bröckelten sie ab und am Freitag zeigten sie dann wieder einen positiven Trend.

Gemüsepaprika

Niederländische Partien dominierten das Geschehen. Von der Menge her folgten türkische Importe und inländische sowie belgische Chargen. Verschiedentlich standen daneben auch noch einige polnische Zufuhren bereit, die in preislicher Hinsicht eine angenehme Konkurrenz waren. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt, vor allem die niederländischen Zuflüsse hatten sich augenscheinlich verstärkt. Dennoch mussten die Kunden oftmals tiefer in die Tasche greifen, da sich die Eingangsforderungen erhöht hatten. Die deutsche Ware interessierte in Frankfurt meist den Facheinzelhandel, der zwischen 4,- und 4,50 € je kg bezahlte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Zitronen verringerten sich die spanischen Zufuhren, was in leichten Verteuerungen mündete. Südafrika lieferte dafür mehr Ware, während Argentinien, Chile und Uruguay den ruhigen Handel ergänzten. Honigmelonen aus dem Iran wurden zu 1,69 € und usbekische zu 1,80 € je kg gerne eingekauft. Da die Vermarktung von Wassermelonen stockte, beschleunigte man mit Vergünstigungen die Geschäfte. Eine reichliche Präsenz war bei deutschen Beeren, wie etwa Himbeeren, Heidelbeeren und roten Johannisbeeren, auszumachen: Da die Qualität stark schwankte und die erste Ferienwoche keine Impulse brachte, fielen die Notierungen deutlich ab. Haushaltszwiebeln aus der Region standen inzwischen zu 20,- bis 25,- € je 25 kg bereit, neue Ernte aus den Niederlanden und Ägypten ergänzte. Bei den Gemüsezwiebeln griff man weiterhin gerne zu günstigen türkischen Abladungen und vernachlässigte die mit 25,- bis 30,- € teuren spanischen Importe. Pfifferlinge aus Litauen, Weißrussland und dem Oblast Kaluga standen in großen Mengen am Platz, so dass mit 11,- bis 14,- € je kg ein attraktiver Preis angesetzt wurde.

Hamburg

Bei den Birnen dominierte weiterhin noch die Überseeware das Geschehen. Neue Ankünfte aus Europa oder dem Inland waren noch nicht verfügbar. Dementsprechend gab es bei der Preisfindung keine nennenswerten Änderungen. Zur Wochenmitte erreichten erste Abate Fetel aus Italien in 14er-Sortierung den Markt: Je kg wurden 3,- € verlangt. Freundlich wurden erste deutsche Blaubeeren zu 3,50 €/je 500-g-Schale beachtet. Ebenso waren erste frische Waldblaubeeren aus Polen zu 6,- je 500 g verfügbar. Reichliche Zufuhren an Pfifferlingen aus Osteuropa in ansprechender Qualität erzielten eine gute Platzierung und kosteten zwischen 12,50 und 14,- € je kg. Weiterhin standen Melonen aus Spanien bei der abnehmenden Hand hoch im Kurs. Wassermelonen wurden um die 1,- € je kg und Honigmelonen um die 1,22 € je kg gehandelt. Für Galiamelonen und Cantaloupemelonen sollten 1,80 € je kg bezahlt werden. Erntefrischer deutscher Hokkaido wurden zu 1,60 € je kg angeboten.

München

Das Strauchbeerenangebot, das vorzugsweise aus dem badischen Anbau stammte, wurde von der aufnehmenden Hand gut angenommen und verzeichnete stabile Notierungen. Die Forderungen von mittel- und südamerikanischen Limetten stiegen an, bedingt durch die für die Jahreszeit bessere Nachfrage seitens der Gastronomie. Den sommerlichen Temperaturen geschuldet, gestaltete sich die Beachtung kernloser Wassermelonen weiterhin sehr freundlich. Es waren immer noch ansprechende polnische grüne Spargel-Partien greifbar. Inländischer Zucchini bestimmte das Geschehen. Der Absatz von inländischen Buschbohnen, Stangenbohnen und dicken Bohnen ging zügig vonstatten, die Notierungen gaben leicht nach. Neue Ernten von inländischem Sellerie und schottischen Kohlrüben sowie italienischen Gourmetmöhren wurden gerne aufgegriffen. Ab Donnerstag wurde erster fränkischer Hokkaido angeboten.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 28 / 2025 vom 07.07.25 bis 11.07.25		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		28. KW 2024	26. KW 2025	27. KW 2025	28. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Braeburn	Chile	75/80		186	186	186		186		
Braeburn	Deutschland	lose	137	146	145	147	160	140	150	
Braeburn	Italien	70/75	130	150	150	150				150
Braeburn	Italien	75/80	137		192	191	191			
Braeburn	Italien	80/85		160	160	160				160
Braeburn	Neuseeland	75/80	196	213	191	193	209	181	211	
Braeburn	Neuseeland	80/85				220	220			
Braeburn	Südafrika	75/80	205		174	174		174		
Elstar	Chile	70/75	236	240	240	240	240			
Elstar	Chile	75/80	228	235	237	246	246	240	250	
Elstar	Deutschland	lose	137	153	153	151	156	142	150	160
Elstar	Deutschland	75/80	135	165	165	162		162		
Golden Delicious	Italien	70/75	129	140	144	146		130		155
Golden Delicious	Italien	75/80	158	160	164	169	188	140	180	165
Granny Smith	Italien	lose	150	120	120	120				120
Granny Smith	Italien	70/75	148	140	155	160	208	125		155
Granny Smith	Italien	75/80	162	171	179	177	207	135	204	170
Granny Smith	Südafrika	75/80	167	258	257	260	285	250		
Honeycrunch	Frankreich	75/80	265	251	275	275			275	
Jazz	Frankreich	75/80	252	260	264	267		244	280	
Jazz	Italien	75/80	209	220	220	220		220		
Jazz	Neuseeland	75/80	247	263	262	264	251	264	274	270
Jonagold	Deutschland	lose	128	132	134	136	135		140	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140				140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160				160
Kanzi	Chile	75/80		275	275	288	275		297	
Kanzi	Deutschland	75/80	210	215	214	210		210		
Kanzi	Deutschland	80/85		220	217	215			215	
Kanzi	Italien	75/80	208	246	250	263			263	
Kanzi	Italien	80/85		220	215	215		215		
Pink Lady	Frankreich	75/80	250	262	280	275			275	
Pink Lady	Italien	75/80	230	237	237	244		225	270	250
Pink Lady	Italien	80/85		260	260	260				260
Pink Lady	Neuseeland	75/80	248	263	252	248			248	
Pink Lady	Südafrika	75/80	260	278	280	280	280			
Pinova	Deutschland	lose	140	148	153	150	155		145	
Red Jonaprince	Deutschland	lose	141	115	119	126	130	100		
Tenroy/Royal Gala	Chile	lose		200	210	210				210
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	150	158	158	158		158		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	179	174	180	183	217	167		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	134	148	151	151	155		145	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	182	200	199	199	207	194	208	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85	180		137	220	220			
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	142	190	203	204		215		190

KW 28 / 2025 vom 07.07.25 bis 11.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			28. KW 2024	26. KW 2025	27. KW 2025	28. KW 2025				
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	221	243	232	239		242	229	
Abate Fetel	Chile	75/80	247	251	248	245	234	248		250
Abate Fetel	Chile	80/85		290	290	290				290
Abate Fetel	Südafrika	70/75	231	244	243	242		238		270
Abate Fetel	Südafrika	75/80	257	219	223	226		244	168	
Forelle	Südafrika	65/70	200	211	203	201		201		
Forelle	Südafrika	70/75	242	252	243	244	218	212	278	270
Forelle	Südafrika	75/80	219	270	283	310				310
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	128	153	168	156	156	140		180
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	142	158	160	162	176	148	162	
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	315	404	385	351	317	366	331	400
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	456	514	458	458		458		
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Ägypten	/				424			424	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	408	575	475	421	460	445	469	340
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	308	412	396	390	411	378	387	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	412	515	499	481	466	478	494	500
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	464		618	511	511			
Sonstige Sorten Rot mit Kern	Italien	/			375	375		375		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	334	432	419	404	411	422	398	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	422	509	495	486	466	477	513	500
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	437		660	483	484	480		
Victoria	Italien	/	319	400	408	350	322	414	331	340
Erdbeeren										
/	Belgien	/	840	646	631	580	706		623	536
/	Deutschland	/	651	619	533	491	645	482	561	428
/	Niederlande	/	759	673	658	628	634		670	597
/	Polen	/	677	693	618	556			588	551
Aprikosen										
/	Deutschland	/	431	434	378	360	350	320	380	372
/	Frankreich	/	354	399	364	341	366	252	345	450
/	Italien	/	254	329	309	278	274		253	350
/	Spanien	/	275	318	271	240	280	243	214	275
/	Türkei	/	363	446	413	412	436	463	429	375
Süßkirschen										
großfruchtig	Belgien	/	820	917	659	557				557
großfruchtig	Deutschland	/	641	800	693	653	638	600	671	672
großfruchtig	Griechenland	/	387	522	750	750		750		
großfruchtig	Italien	/		621	612	625		625		
großfruchtig	Slowakei	/	557	621	650	650		650		
großfruchtig	Spanien	/	460	591	543	493	367	500		500
großfruchtig	Türkei	/	500	845	853	738			738	
kleinfruchtig	Deutschland	/	401	450	419	419	475			350
Nektarinen										
gelb fleischig	Frankreich	>AA	407	550	515	526	526			
gelb fleischig	Frankreich	AA	400	479	450	437	439	420	414	475
gelb fleischig	Frankreich	A		442	427	425		400		440
gelb fleischig	Italien	AA	256	299	287	279	275	279	280	
gelb fleischig	Italien	A	236	271	269	264	255	258	269	270
gelb fleischig	Italien	B	225			163	163			
gelb fleischig	Spanien	>AA	343	379	362	357	400	288		400
gelb fleischig	Spanien	AA	265	342	329	325	367	265	308	380
gelb fleischig	Spanien	A	229	293	280	278	307	228	287	300
gelb fleischig	Spanien	B	168	203	197	200		200		

KW 28 / 2025 vom 07.07.25 bis 11.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2024	26. KW 2025	27. KW 2025	28. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
weißfleischig	Frankreich	AA	420	486	462	451	439			475
weißfleischig	Frankreich	A	360	432	430	430		430		
weißfleischig	Spanien	AA	303	372	342	333	389	308	294	
weißfleischig	Spanien	A	264	337	303	305	330	276		
Platerinas										
/	Spanien	/	370	440	389	398		260	490	370
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	404	530	508	527	527			
gelbfleischig	Frankreich	AA	401	466	448	425	437	418	397	470
gelbfleischig	Frankreich	A		421	419	411		397		425
gelbfleischig	Italien	AA	247	287	279	277	268	283	278	270
Paraguayos										
/	Spanien	/	276	344	346	332	343	320	320	350
Pflaumen										
/	Italien	/	272	270	260	264	275	268		250
/	Spanien	/	288	292	269	270	314	265		230
Zwetschen										
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	148			193			190	250
Herman	Deutschland	/	215	240	240	210	180			240
Katinka	Deutschland	/	187			241	204		257	210
Ruth Gerstetter	Deutschland	/	166	256	238	213	187		210	240
Kiwis										
/	Chile	25/27	392	395	391	367	332	400		375
/	Chile	30/33	318	368	376	360	331	379	377	
/	Chile	36/39	342	327	333	331		338		315
/	Italien	25/27		376	373	403			403	
/	Neuseeland	25/27	440	479	487	482	417	500	480	505
/	Neuseeland	30/33	377	374	365	375	399	364	377	
/	Neuseeland	36/39	322	334	339	342		317		450
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	498	513	510	510	522	507		
/	Neuseeland	30/33	444	474	458	463		442		535
/	Neuseeland	36/39	411	390	381	381		381		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	131	135	137	135		133	139	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	122	128	127	127		127	128	
Navel-Sorten	Spanien	5/6		119	141	145		115	121	180
Navel-Sorten	Spanien	7/8		100	160	160				160
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		130	130	131		131		
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		133	132	135	142	126		
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	122	129	132	146	142	124	181	
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	120	120	128	131	138	121		
Sonstige Blondorangen	Marokko	3/4		116	121	116			116	
Valencia Late	Ägypten	1/2		113	112	109		109		
Valencia Late	Ägypten	3/4	93	102	102	105		105		
Valencia Late	Ägypten	5/6	80	113	118	119	118	98	123	125
Valencia Late	Ägypten	7/8	71	100	106	107	115	87		105
Valencia Late	Spanien	1/2				140			140	
Zitronen										
/	Argentinien	3/4		185	186	188	200			185
/	Spanien	3/4	137	175	175	173	192	160	170	210
/	Spanien	5/6	127	161	166	162			163	150

KW 28 / 2025 vom 07.07.25 bis 11.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2024	26. KW 2025	27. KW 2025	28. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Südafrika	3/4	134	185	186	192	196	176	197	197
/	Uruguay	3/4				188	188			
Bananen										
Erstmarke	/	/	158	153	154	154	162	158	149	140
Sonstige Marken	/	/	123	123	122	123	126	120	127	123
Auberginen										
/	Belgien	/	205	174	169	178	180	171		
/	Deutschland	/	300	163	150	160			160	
/	Italien	/	145	130	130	151	200		141	
/	Niederlande	/	182	166	158	170	171	167	181	145
/	Spanien	/	168	136	144	162				162
/	Türkei	/	267	236	231	240	262	225	227	255
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	150	124	154	197	192	204		
/	Deutschland	6er	187	134	132	123	141	104	119	129
/	Deutschland	8er	127	107	118	108		108		
/	Niederlande	6er	172	125	142	144	144			
/	Polen	6er	178	140	140	120				120
Möhren										
lose	Belgien	/	122	88	88	88	94		80	
lose	Deutschland	/	119	96	94	94	95	89	95	98
lose	Italien	/	109	98	95	99	98	87	112	90
lose	Niederlande	/		95	95	93	93			
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	76	64	65	64	58	64	67	66
Eissalat*										
/	Deutschland	/	86	67	69	68	70	62	75	67
/	Niederlande	/	87	69	67	67	63			68
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	105	69	71	77	84	80	65	
/	Deutschland	/	78	69	72	69	75	62	70	66
Gurken*										
mini	Deutschland	/	271	217	234	242	280	281	220	227
mini	Niederlande	/	189	174	202	238	275	291	191	190
mini	Türkei	/		238	238	238			238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	49	42	57	83	83			
Schlangengurken	Belgien	350/400	56	40	70	102	103		96	
Schlangengurken	Belgien	400/500	66	45	69	101	105		98	
Schlangengurken	Belgien	500/600	56	45	61	95	95			
Schlangengurken	Belgien	600/750	75	59	73	89	89			
Schlangengurken	Deutschland	300/350		39	64	82		82		80
Schlangengurken	Deutschland	350/400	60	38	63	89		88	90	80
Schlangengurken	Deutschland	400/500	67	47	71	98	96	95	101	95
Schlangengurken	Deutschland	500/600	71	53	80	103	105	99	107	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	53	35	63	68	73	82		21
Schlangengurken	Niederlande	350/400	61	40	70	91		91	100	85
Schlangengurken	Niederlande	400/500	71	46	72	94	98	94	89	94
Schlangengurken	Niederlande	500/600	74	61	87	103	105	100	92	108
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	126	123	128	150	170	157	149	126
Fleisch	Niederlande	/	129	128	139	157	172	131		
Kirsch	Belgien	/	262	241	288	362	412	266	335	460

KW 28 / 2025 vom 07.07.25 bis 11.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			28. KW 2024	26. KW 2025	27. KW 2025	28. KW 2025				
Kirsch	Deutschland	/	325	358	327	334	450	313		250
Kirsch	Italien	/	226	281	328	321	467		317	270
Kirsch	Niederlande	/	262	275	310	340	368	293	356	350
Rispen	Belgien	/	107	114	104	127	126	110	126	132
Rispen	Deutschland	/	144	181	183	195	270	200	163	
Rispen	Niederlande	/	106	108	101	122	125	104	131	128
runde	Belgien	/	99	108	103	122	117	108	130	109
runde	Deutschland	/	269	222	228	216		186		425
runde	Niederlande	/	102	109	111	117	120	116	116	
runde	Polen	/	104	104	103	117			140	109
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	236	182	179	202	215	173		
gelber	Deutschland	/	312	314	208	220	450	180	220	
gelber	Niederlande	/	215	166	163	205	220	209	202	201
grüner	Belgien	/	247	226	258	271	280	263		
grüner	Deutschland	/	326	319	250	235	450		220	
grüner	Niederlande	/	222	203	236	239	279	231	239	235
grüner	Polen	/	166	260	169	174	194	170	163	
grüner	Türkei	/	304	221	237	254	266	208	221	275
roter	Belgien	/	258	193	177	192	193	191		
roter	Deutschland	/	296	315	208	222	450	188	220	
roter	Niederlande	/	243	174	165	176	192	171	175	175
roter	Türkei	/	404	335	300	328	364	350	337	300
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/		116	116	116		116		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	44	112	113	112	110	120	107	110
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		73	72	72	76	80	64	72
Haushaltsware	Ägypten	/		104	104	100	100			
Haushaltsware	Australien	/	104	97	97	97		97		
Haushaltsware	Deutschland	/	94	100	90	89	89			
Haushaltsware	Italien	/	81	99	105	88	120		84	100
Haushaltsware	Neuseeland	/	107	106	102	102	110	103		85
Haushaltsware	Niederlande	/		74	58	76	83			64
Haushaltsware	Türkei	/		76	76	76	76			
Zucchini										
/	Belgien	/	169	106	99	99	132	108	83	
/	Deutschland	/	154	112	110	105	115	100	102	100
/	Italien	/	138	110	110	85			85	
/	Niederlande	/	134	100	110	101	103			100
/	Spanien	/	137	112	105	98		99	95	100
/	Türkei	/	258	230	224	217	214		218	
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 28/2025

Kommentar: Die Präsenz einheimischer Speisefrühkartoffeln dehnte sich kontinuierlich aus, inzwischen stand eine Vielzahl von Varietäten bereit. Die Nachfrage war durchaus freundlich, konnte aber problemlos gedeckt werden. Mit der Ausweitung der inländischen Offerten schränkten sich die Zufuhren aus dem Ausland ein. Insbesondere die zyprischen Partien verabschiedeten sich zunehmend aus der Vermarktung. Die angewachsene Bereitstellung hatte noch einen zweiten Effekt: Die Notierungen bröckelten oftmals ein wenig ab. Bei den Speiselagerkartoffeln konnte lediglich noch in Berlin auf vereinzelt Restmengen zugegriffen werden.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis			
Speisefrühkartoffeln					
Deutschland	Annabelle	56 / 88	62 / 72	54 / 80	96 / 119
Deutschland	Anuschka		64 / 72		
Deutschland	Belana			54 / 64	
Deutschland	Berber	72 / 88	60 / 68	54 / 64	92 / 101
Deutschland	Cilena			54 / 64	
Deutschland	Colomba				92 / 99
Deutschland	Glorietta		64 / 72		
Deutschland	Laura	72 / 88		54 / 80	
Deutschland	Leyla		62 / 70	54 / 64	
Deutschland	Linda			54 / 64	
Deutschland	Sunita	72 / 88			
Frankreich	Agata				112 / 128
Frankreich	Colomba				72 / 88
Italien	Annabelle	72 / 96			72 / 96
Italien	Jelly				90 / 120
Italien	Nicola				72 / 80
Italien	Sieglinde	128 / 144			72 / 96
Italien	Spunta	72 / 96	96 / 100		72 / 96
Zypern	Annabelle	112 / 124			72 / 76
Zypern	Spunta	88 / 100			
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	56 / 64			
Deutschland	Belana	56 / 64			
Deutschland	Cilena	48 / 60			
Deutschland	Princess	40 / 48			
Frankreich	Agata	107 / 127			
Frankreich	Charlotte	144 / 176			
Niederlande	Melody		76 / 80		

Durchschnittspreise von inländischen Speisefrühkartoffeln in der 28. KW in € / 100 kg

